



X-Klasse im Tarnanzug

Nanu, Naims brandneuer CD-Spieler CD5x sieht ja aus wie der viel günstigere CD5i der Briten. Mag sein, doch klanglich wird man die beiden nicht verwechseln. Da zeigt der „x“ sein eigenes Profil

von Matthias Böde

X steht nicht für x-beliebig, sondern für den Top-Player aus Naims kleinerer 5er-Serie, während der 5i, was „Intro“ heißt, den Einstieg in diese markiert. Und während Naims CD 5i in der Tat den ambitionierten Musikliebhaber zufrieden stellt, knüpft der CD 5x schon die Verbindung in die hifidele Oberklasse. Beinahe darf er als die Materialisation des audiophilen Credos gelten.

Hört man den neuen Naim im direkten Vergleich zu seinem kleinen Bruder, so gibt er sich sofort durch sein energischeres Auftreten sowie seine erheblich größere Abbildung des räumlichen Spektrums zu erkennen. Da erscheint der Klang des nur gut

halb so teuren CD 5i doch tatsächlich blasser, zurückhaltender und enger. Verwechslung unmöglich.

Akzente setzt der X-Player auch auf seiner Rückseite, wo er zwar wie der „i“ Ausgänge in DIN- und der üblichen Cinch-Norm an-



Vor Transporten muss die Drehlade mit Hilfe einer dicken Schraube gesichert werden. Sonst kann sie jäh aus dem Gehäuse schwenken

bietet, die sich per Spezialgriff auf der Fernbedienung einzeln oder gemeinsam betreiben lassen. Obendrein bietet er aber einem separaten Naim-Netzteil Anschluss, das auf Wunsch die Versorgung der D/A-Wandler/Ausgangssection übernimmt und dem internen Ringkerntrafo nur den Antrieb samt der Steuerung überlässt.

Der Trick mit der Extrapower hat sich bewährt. Andere Player oder auch Vorverstärker der Briten machen so klanglich einen Klassensprung nach vorne. Und beim CD 5i wird's sich kaum anders verhalten. Von den eigentlich antiquierten DIN-Buchsen wollen die Briten auch im 21. Jahrhundert nicht lassen. In der Tat konnten wir bei einem anderen Gerät beim Quercheck mit identischen Kabeln in punkto Auflösung und Stimmigkeit leichte Vorteile für die DIN-Variante heraushören. Keine Kom-



Als Ausgänge stehen DIN- und Cinch-Buchsen zur Verfügung. Links die Anschlüsse fürs Zusatznetzteil, die normalerweise abgedeckt sind



Erzkonservativer Aufbau ohne technischen Schnickschnack, dafür aber mit einem kräftigen Netzteil – siehe den großen Ringkerntrafo

promise auch beim Digitalausgang. Es gibt schlicht keinen, weil Naim in ihm Unbill für die Performance vermutet.

Wie der CD 5 i schwenkt der „x“ sein Philips-Laufwerk kreisförmig aus dem sehr soliden Alu-Gehäuse. Ein magnetisch fixierter Puck hält die CD auf dem Dorn fest. Vom größeren Naim CDX 2 hat er die 24-Bit-Signalaufbereitung. Eigentlich nichts Besonderes, aber für die erkonservativen Briten, die auf Upsampling und andere moderne Errungenschaften bewusst verzichten, eine Erwähnung wert. Immerhin dekodiert der CD 5 x HDCD-CDs mit seinem kompatiblen Digitalfilter.

Wir haben den neuen Naim grundsätzlich in Verbindung mit edlen NFs über die Cinch-Ausgänge gehört. Dabei offenbarte der CD 5 x je-

ne gediegene Note, die audiophilen Highlights eigen ist. Der wichtige Mittenbereich ist extrem offen, aber ohne jeden Anflug artifizieller Helligkeit. In den Höhen ziseliert der Brite sehr fein und mit sanfter Diktion. Selbst besonders laut aufgenommene und/oder komplexe Passagen kippen nie ins Schrilte. Das Ganze fußt auf einem knorrigen, vorwärtstreibenden Bass, dem der gewiss nicht schlecht aufgelegte CD 5 i wenig entgegenzusetzen hat.

Da braucht's andere Kaliber. Etwa Luas röhrenbewehrten Cantilena SEL. Der hielt sich den Naim indes nur knapp vom Blech, indem er insgesamt etwas üppiger und opulenter auftrat. Doch der Brite klang geordneter, aufgeräumter – und im Timing gewandter. Ein echter Tipp also, diese X-Klasse im Tarnanzug.



**Sonderdruck
aus STEREO
11/2004**

ein dicker Ringkerntrafo sind den beiden gemeinsam. Doch im CD 5 x (o.r.) arbeiten zwei Mono-Chips BB PCM1704, wie sie auch in Naims Top-Playern verwendet werden, und er verfügt neben dem HDCD-Filter PMD 200 über gleich 23 Spannungsstabilisierungen, die gegenseitige Einflüsse

der Baugruppen unterbinden. Naims Flatcap2 oder Highcap (um 900/1500 Euro) ergänzen auf Wunsch die interne Stromversorgung.

Der kleine Schwarze

Der CD5i ist innen weniger aufwändig

Vom Gehäuse her kann man sie verwechseln, doch sobald der solide Deckel gelüftet wird, zeigen sich die Unterschiede. Naims Einsteiger-Player CD5i (o.) muss mit einem deutlich reduzierten Innenleben auskommen. Nur die Schwenklade samt Laufwerk und

NAIM CD5x

ca. €2300

Maße: 43,5 x 7 x 31 cm (BxHxT)

Garantie: 5 Jahre

Vertrieb: Music Line,

Tel.: 04105/640500

www.music-line.biz

Ein CD-Spieler mit dem Klang eines audiophilen Manifests: extrem homogen und natürlich, dazu mit Autorität, Durchsetzungskraft sowie einem penibel geordneten, rhythmisch fein akzentuierten Klangbild gesegnet. Der ideale Aufstiegsplayer in highendige Bereiche, und das nicht nur für HiFi-Fans, die bereits im Naim-System sind.

LABOR

Der Naim-Player hat seinen harten Netzschalter auf der Rückseite und soll folglich stets eingeschaltet bleiben, was der Klangqualität dient. Das Gerät nimmt so rund elf Watt auf. Die Frequenzgänge sind sehr linear und fallen nur am obersten Frequenzende um ein knappes Dezibel ab. CDs mit Emphasis werden vorschriftsmäßig entzerrt. Überzeugen konnten auch der minimale Klirrfaktor von 0,29 (400 Hz/-60 dB) und die verschwindend geringen Aliasing-Verzerrungen von 0,018 Prozent (-30 dB). Erfreulich hoch sind dagegen die Störabstände: 104 (Digital Null) und 95 dB (Quantisierung). Ob das kräftige Netzteil seinen Einfluss auf die ultrastabile Ausgangsstufe hat, deren Ausgangsimpedanz unterhalb von zwei Ohm liegt? Die Fehlerkorrektur des CD 5 x arbeitet einwandfrei, seine Laufgeräusche sind angenehm niedrig. Die Ausgangsspannung beträgt praxisgerechte 2,11 Volt bei null dB.

AUSSTATTUNG

Naim-Player waren noch nie Ausstattungswunder, und doch hat der CD 5 x bis auf den aus klanglichen Gründen fehlenden Digitalausgang alles, was nötig ist: Anzeige der Gesamt- und der abgelaufenen Zeit der Disc, Wiederholung der CD oder der gewählten Programmabfolge, abschaltbares Display. Eine Fernbedienung mit praktischer Zehnertastatur, die auch einen Naim-Verstärker steuern kann, gehört zum Lieferumfang.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

81%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
EXZELLENT